



Tagesstätte für Suchtkranke Friedrichshain

www.stiftung-spi.de/projekte/ts-friedrichshain/

Das Projekt Tagesstätte für Suchtkranke Friedrichshain bietet chronisch mehrfachgeschädigten Abhängigkeitskranken (CMA), für die es über den körperlichen Entzug hinaus kein spezifisches Angebot gibt, lebensbegleitende Hilfen – alltagsnah, lebenspraktisch und tagesstrukturierend. Die Betroffenen sind aufgrund ihres langjährigen Suchtmittelmissbrauchs wesentlich geschädigt. So liegen oft körperliche Schädigungen (somatische, neurologische) vor, zum Teil auch psychiatrische Begleit-, Grund- oder Folgekrankheiten.

Die Tagesstätte arbeitet ohne Abstinenzanspruch, setzt eine Abstinenz- oder Veränderungsmotivation jedoch voraus.

Zwischen dem Fehlen in der Tagesstätte und möglichen Rückfällen existiert häufig ein Zusammenhang. Durch Kriseninterventionen (Hausbesuche, telefonischer und brieflicher Kontakt) streben wir eine möglichst frühzeitige Unterbrechung des Rückfalls an.

Darüber hinaus ist eine schnelle und unkomplizierte Kooperation mit der Suchtberatung, dem Betreuten Einzelwohnen und der Therapeutischen Wohngemeinschaft "Übernberg" möglich, die sich in unserer unmittelbaren Nähe befinden.

Im Team der Tagesstätte für Suchtkranke Friedrichshain arbeiten derzeit zwei Sozialarbeiterinnen, ein Sozialarbeiter sowie zwei Ergotherapeutinnen.

Kontakt, Öffnungszeiten und Anfahrt

Stiftung SPI
Tagesstätte für Suchtkranke Friedrichshain
Seumestraße 15
10245 Berlin

Ansprechpartner/in: Brigitte Nimz

Telefon: 030 29665623, 030 29665624

Fax: 030 29665625

E-Mail: [ts-friedrichshain\(at \)stiftung-spi.de](mailto:ts-friedrichshain@stiftung-spi.de)

Öffnungszeiten

Mo. bis Mi. 08:30–15:30 Uhr

Do. 08:30–17:00 Uhr

Fr. 08:30–14:00 Uhr

Verkehrsverbindung

U Samariterstraße (Fußweg 5–10 min); Tram 21, Bus 240 (Wismarplatz)

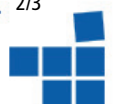
Fahrinfo unter www.vbb.de

Angebote

- Beratung und Betreuung
- Alltagsbegleitung
- geregelte und alltagsnahe Tagesstruktur
- Unterstützung bei Anträgen und Behördengängen (Sozialamt, JobCenter usw.)
- Vermittlung und/oder Begleitung zu Ärzten
- Einzel- und Gruppengespräche
- Herstellung sozialer Kontakte zu anderen Betroffenen
- regelmäßiger Besuch alkoholfreier Kontaktstätten
- Tagesausflüge
- Mitarbeit in unserem Gartenprojekt
- Entspannungsübungen (Progressive Muskelentspannung nach Jacobson)
- Gedächtnistraining
- Möglichkeiten zum Duschen und Wäschewaschen
- Angehörigenarbeit

Ziele und Schwerpunkte

- Sicherung eines menschenwürdigen Daseins
- Einschränkung des Suchtmittelmissbrauchs
- Verlängerung der Abstinenzphasen
- Stabilisierung des psychischen und physischen Allgemeinzustandes
- (Wieder-)Aufbau sozialer Kontakte und deren Pflege



(Wieder-)Aufbau von Freizeitmöglichkeiten

- Finden neuer Lebensinhalte
- Verbesserung kognitiver Fähigkeiten
- Erreichen einer verlässlichen Tagesstruktur

Methoden

- psychosoziale Einzel- und Gruppenarbeit
- Ergotherapie
- ergotherapeutische Projektarbeit
- Begleitung und Unterstützung bei Behörden- und Ämtergängen oder deren Übernahme
- Anleitung zu selbstständiger Haushaltsführung
- Krisenintervention
- Hausbesuche

Struktur

Finanziert durch

Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales

Status: aktuell

Zeitraum Seit 15.05.1999

